

Sehr geehrter Herr Voland,

mit Verwunderung habe ich Ihre eMail erhalten - und zuvor die Mail des BPS; ich erspare es mir, auf den Inhalt dieser Mail näher einzugehen. Hinsichtlich der auf (unserer) meiner Website und meinem Twitter-Account (immer wieder) aufgedeckten Missstände - ist ja "Alles" dort seit Monaten nachzulesen. Der BPS hat ja dagegen sogar schon einmal beim OLG Köln geklagt - und einen vom ihm angezettelten Rechtsstreit verloren.

Die von mir (und zuvor von Herrn von Åkerman) ins Netz gestellte Website - www.prostatakrebs-info-pforzheim.de - und mein "Twitter-Account" wurden oder werden nicht in meiner Eigenschaft als Mitglied der SHG-Pforzheim veröffentlicht, sondern völlig losgelöst hiervon - von mir als Privatperson; darauf wird auch in einem Eintrag auf meiner Website (Startseite) eindeutig hingewiesen.

Sie und der Vorstand der SHG-Pforzheim sind also gar nicht der "richtige" Ansprechpartner, oder gar "Weisungs-Befugter".

Die Website befasst sich fast ausschließlich mit dem Thema "Prostatakrebs" - im Sinne der Ausführungen auf der Startseite. Die "Info-Seiten", die die SHG-Pforzheim und den BPS, sowie ihn betreffende Organisationen und "Verflechtungen" betreffen (nur ein Bruchteil der Website), halten wir/halte ich für absolut notwendig, um Sachverhalte anzusprechen, die leider sonst von niemandem angesprochen werden.

Die Zustimmung, das Interesse an den Veröffentlichungen und auch immer wieder Zuspruch (selbst von SHGen) ist enorm - das beweisen allein die Besucherzahlen von derzeit über 63.000 (Besuchern) in 11 Monaten ; die Website der SHG-Pforzheim, und anderer, haben diese Zahlen in Jahren nicht erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Kalweit